

**Ordnung über den Zugang zu den lehramtsbezogenen Masterstudiengängen für das Lehramt für die Primarstufe, das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) und das Lehramt für Förderpädagogik an der Universität Potsdam (Lehramts-Zugangsordnung Master - LAZugOM)**

**Vom 27. Januar 2016**

**i.d.F. der Vierten Satzung zur Änderung der Ordnung über den Zugang zu den lehramtsbezogenen Masterstudiengängen für das Lehramt für die Primarstufe, das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) und das Lehramt für Förderpädagogik an der Universität Potsdam (Lehramts-Zugangsordnung Master - LAZugOM)**

**- Lesefassung -**

**Vom 18. September 2024<sup>1</sup>**

Der Senat der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 23, 64 Abs. 2 Nr. 2 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 28. April 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 18]), geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 1. Juli 2015 (GVBl. I/15, [Nr. 18]), in Verbindung mit Art. 14 Abs. 1 Nr. 2 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Dritten Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 22. April 2015 (AmBek. UP Nr. 6/2015 S. 235), am 27. Januar 2016 folgende Ordnung als Satzung erlassen:<sup>2</sup>

**Inhalt**

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Zugangsvoraussetzungen für das Masterstudium
- § 3 Zugangsberechtigender Studienabschluss
- § 3a Zulassungsantrag und vorläufige Zulassung
- § 4 Fächerkombinationen
- § 4a Zulässige Förderschwerpunkte
- § 5 Eignungsmaßnahmen
- § 6 Wahl des Schwerpunkts beim Lehramt für die Sekundarstufen I und II
- § 7 Zulassungsbeschränkungen
- § 8 In-Kraft-Treten

Anhang (zu § 3 Abs. 2 a) und b)): Lehramtstypen

**§ 1 Geltungsbereich**

Diese Ordnung konkretisiert die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 4 Lehramtsstudienverordnung (LSV) und regelt so den Zugang zu den lehramtsbezogenen Masterstudiengängen für das Lehramt für die Primarstufe, das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) und das Lehramt für Förderpädagogik an der Universität Potsdam.

**§ 2 Zugangsvoraussetzungen für das Masterstudium**

Zugangsvoraussetzungen für ein lehramtsbezogenes Masterstudium für das Lehramt für die Primarstufe, das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) bzw. das Lehramt für Förderpädagogik sind jeweils:

1. ein zugangsberechtigender Studienabschluss (lehramtsbezogener Bachelorabschluss (Bachelor of Education), der den §§ 4 und 2 Abs. 1 der LSV entspricht, oder ein gleichwertiger Abschluss),
2. der Nachweis über die Teilnahme an Maßnahmen der Hochschule zur Feststellung der individuellen Voraussetzungen für die Tätigkeit als Lehrkraft gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 LSV (Eignungsmaßnahmen), sowie
3. ein phoniatisches Gutachten gemäß § 4 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 LSV.

**§ 3 Zugangsberechtigender Studienabschluss**

(1) Der Abschluss des lehramtsbezogenen Bachelorstudiums an der Universität Potsdam für das Lehramt für die Primarstufe, das Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunktbildung auf die Inklusionspädagogik, das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) bzw. das Lehramt für Förderpädagogik eröffnet gemäß § 2 Nr. 1 den Zugang zum lehramtsbezogenen Masterstudium für das entsprechende Lehramt. Aufbauend auf das Bachelorstudium für das Lehramt für die Primarstufe ohne inklusionspädagogische Schwerpunktbildung kann das Masterstudium nur ohne diese Schwerpunktbildung und aufbauend auf das Bachelorstudium für das Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunktbildung auf die Inklusionspädagogik das Masterstudium nur mit dieser Schwerpunktbildung aufgenommen werden.

(1a) Der Abschluss des lehramtsbezogenen Bachelorstudiums an der Universität Potsdam für das

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 25. September 2024.

<sup>2</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 16. Februar 2016.

Lehramt für die Bildungsgänge der Sekundarstufe I und der Primarstufe an allgemeinbildenden Schulen (LSIP) ohne Schwerpunktsetzung Primarstufe oder für das Lehramt an Gymnasien (LG) eröffnet gemäß § 2 Nr. 1 den Zugang für das lehramtsbezogene Masterstudium für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) mit Schwerpunktbildung auf die Sekundarstufe I. § 4 Abs. 2 lit. e) bleibt unberührt.

(1b) Der Abschluss des lehramtsbezogenen Bachelorstudiums an der Universität Potsdam für das Lehramt an Gymnasien (LG) eröffnet gemäß § 2 Nr. 1 den Zugang für das lehramtsbezogene Masterstudium für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer) mit Schwerpunktbildung auf die Sekundarstufe II. § 4 Abs. 2 lit. d) bleibt unberührt.

(2) Für Absolventen ohne Bachelorabschluss der Universität Potsdam i. S. d. Abs. 1 bis 1b gilt folgendes:

- a) Der Zugang zum Masterstudium für ein bestimmtes Lehramt setzt den lehramtsbezogenen Bachelorabschluss (Bachelor of Education) einer deutschen Universität oder deutschen gleichgestellten Hochschule für das entsprechende Lehramt nach Maßgabe der Rahmenvereinbarungen der Kultusministerkonferenz der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) über die Lehramtstypen voraus (siehe Anhang). Für die Aufnahme des Masterstudiums für das Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunktbildung auf die Inklusionspädagogik muss im lehramtsbezogenen Bachelorstudium eine inklusionspädagogische Schwerpunktbildung erfolgt sein. Fehlt eine solche Schwerpunktbildung im Bachelorstudium, so kann auch das Masterstudium nur ohne diese Schwerpunktbildung aufgenommen werden.
- b) Der lehramtsbezogene Bachelorabschluss (Bachelor of Education) einer deutschen Universität oder deutschen gleichgestellten Hochschule kann
  - durch einen gleichwertigen Abschluss eines Studiengangs mit einer fachwissenschaftlichen oder künstlerischen Ausrichtung einer Universität oder gleichgestellten Hochschule oder
  - durch einen lehramtsbezogenen Bachelorabschluss (Bachelor of Education) einer ausländischen Universität oder ausländischen gleichgestellten Hochschule ersetzt werden, sofern neben dem Studium
    - von zwei wissenschaftlichen oder künstlerischen Fächern (für das Masterstudium für das Lehramt für die die Sekundarstufen I und II (allgemeinbildende Fächer)) bzw.
    - von einem wissenschaftlichen Fach sowie einem künstlerischen oder einem

künstlerischen Fach (für das Masterstudium für das Lehramt für die Primarstufe) bzw.

- von einem wissenschaftlichen Fach sowie der Förderpädagogik mit Allgemeiner Förder- und Inklusionspädagogik sowie mindestens zwei Förderschwerpunkten bzw. einer vergleichbaren Qualifikation gemäß § 4a (für das Masterstudium für das Lehramt für die Förderpädagogik)

jeweils auch

- bildungswissenschaftliche,
- fachdidaktische und
- schulpraktische Studien

nachgewiesen werden. Lit. a) Satz 2 und 3 gelten entsprechend. Sofern der Studienabschluss lehramtsbezogen oder in anderer Weise auf einen bestimmten Lehramtstyp ausgerichtet ist, ist der Zugang nur zu dem Masterstudium für das entsprechende bzw. vergleichbare Lehramt nach Maßgabe der Rahmenvereinbarungen der KMK über die Lehramtstypen möglich (siehe Anhang).

- c) Zuständig für die Entscheidung über das Vorliegen eines lehramtsbezogenen Bachelorabschlusses gemäß lit. a) bzw. die Gleichwertigkeit der Abschlüsse gemäß lit. b) ist das Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB). Der Zugang zum lehramtsbezogenen Masterstudium ist nur möglich, wenn durch das ZeLB das Vorliegen eines entsprechenden Bachelorabschlusses bzw. die Gleichwertigkeit des Abschlusses festgestellt wird.

### **§ 3a Zulassungsantrag und vorläufige Zulassung**

(1) Mit dem Antrag auf Immatrikulation nach § 2 Immatrikulationsordnung oder dem Antrag auf Aufnahme des Masterstudiums nach § 11 Immatrikulationsordnung der Universität Potsdam geregelten Fristen ein Antrag auf Zulassung zu stellen, um das Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen nach den §§ 2 und 3 festzustellen. Ist der Nachweis des Studienabschlusses gemäß § 2 Nr. 1 bis zum Ablauf der Frist nach Satz 1 nicht beizubringen, kann eine Zulassung unter der Bedingung erfolgen, den Nachweis über den Studienabschluss spätestens bei der endgültigen Immatrikulation zu führen (vorläufige Zulassung). Die Zulassungsentscheidung erfolgt in diesem Fall auf der Grundlage eines geeigneten Studiennachweises (Transcript of records) über den bisherigen Studienverlauf im Umfang der für den jeweiligen Bachelorabschluss notwendigen Leistungspunkte aus abgeschlossenen Modulen abzüglich höchstens 40. Fehlt der Nachweis dieser Studiennachweis innerhalb der Frist nach Satz 1, ergeht ein Ablehnungsbescheid.

- (2) Die Zuständigkeit des ZeLB nach § 3 Abs. 2 lit. c) bleibt unberührt.

#### § 4 Fächerkombinationen

(1) Im lehramtsbezogenen Masterstudium können nur Fächer gewählt werden, die in dem der Antragstellung für das Masterstudium zugrundeliegenden Bachelorstudiengang erfolgreich abgeschlossen wurden. Entspricht der Name eines Faches des Bachelorstudiums nicht dem Namen des Faches für das lehramtsbezogene Masterstudium an der Universität Potsdam, so ist dies unschädlich, wenn es sich gemäß den Standards und ländergemeinsamen Anforderungen in der Lehrerbildung der KMK um das entsprechende bzw. ein gleichwertiges Fach handelt. Im Zweifel sowie in den Fällen des § 3 Abs. 2 lit. b) entscheidet der für das Fach an der Universität Potsdam zuständige Prüfungsausschuss, ob es sich demnach um das entsprechende bzw. ein gleichwertiges Fach handelt.

(2) Gemäß der LSV gelten zudem die folgenden fächerbezogenen Kombinationsgebote bzw. -verbote:

- a) Beim Masterstudium für das Lehramt für die Primarstufe muss mindestens eines der Fächer Deutsch oder Mathematik gewählt werden. Studierende, die an der Universität Potsdam vor dem 1. Oktober 2024 das auf das Lehramt für die Primarstufe bezogene Bachelorstudium mit dem Fach Englisch ohne Kombination mit den Fächern Deutsch oder Mathematik aufgenommen haben, können mit dem Bachelorabschluss das Masterstudium mit der Fächerkombination des Bachelorstudiums (Englisch mit Kunst, Musik, Sachunterricht oder Sport) absolvieren.
- b) Beim Masterstudium für das Lehramt für die Primarstufe für das Fach Sachunterricht muss bei einem Abschluss gemäß § 3 Abs. 1 das nach der für das Fach Sachunterricht maßgeblichen Ordnung im Bachelorstudium erfolgreich absolvierte Bezugsfach studiert werden. Dabei tritt im Masterstudium das Bezugsfach Gesellschaftswissenschaften (GeWi) an die Stelle der Bezugsfächer Geographie, Geschichte bzw. Politische Bildung und das Bezugsfach Naturwissenschaften (NaWi) an die Stelle der Bezugsfächer Biologie bzw. Physik. Bei einem Abschluss gemäß § 3 Abs. 2 gilt Satz 1 sinngemäß, wobei im Bachelorstudium nur die Bezugsfächer Gesellschaftswissenschaften (GeWi), Naturwissenschaften (NaWi), Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) und Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) zulässig sind. Sofern das Bachelorstudium bei einem Abschluss im Sinne des § 3 Abs. 2 keines dieser Bezugsfächer (GeWi, NaWi, LER, WAT) im Sinne des Studiums für das Fach Sachunterricht an der Universität Potsdam umfasst, entscheidet der für das Fach

Sachunterricht zuständige Prüfungsausschuss, ob und für welches dieser Bezugsfächer im Bachelorstudium eine Qualifikation erworben wurde, die mit dem Abschluss eines dieser Bezugsfächer gemäß Satz 1 vergleichbar ist.

- c) Beim Masterstudium für das Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunktbildung auf die Inklusionspädagogik sind nur die Fächer Deutsch und Mathematik zulässig.
- d) Die Fächer Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde (LER) und Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) können beim Masterstudium für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II nur bei einer Schwerpunktbildung auf die Sekundarstufe I gewählt werden.
- e) Das Fach Latein kann beim Masterstudium für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II nur bei einer Schwerpunktbildung auf die Sekundarstufe II gewählt werden.

#### § 4a Zulässige Förderschwerpunkte

Beim lehramtsbezogenen Masterstudium für das Lehramt für Förderpädagogik müssen die nach der für den Studienbereich Förderpädagogik maßgeblichen Ordnung erfolgreich absolvierten Förderschwerpunkte studiert werden. Mit einem Bachelorabschluss im Sinne des § 3 Abs. 2 können nur Förderschwerpunkte studiert werden, die im Bachelorstudium erfolgreich abgeschlossen wurden. Der für den Studienbereich Förderpädagogik zuständige Prüfungsausschuss entscheidet, ob und für welche Förderschwerpunkte im Bachelorstudium eine Qualifikation erworben wurde, die mit dem Abschluss der Förderschwerpunkte gemäß Satz 1 vergleichbar ist.

#### § 5 Eignungsmaßnahmen

(1) Als Nachweis der Teilnahme an Maßnahmen zur Feststellung der individuellen Eignung gemäß § 2 Nr. 2 gilt beim Studium für das Lehramt für die Primarstufe die Teilnahme am Integrierten Eingangspraktikum (IEP) und beim Studium für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II sowie beim Studium für das Lehramt für Förderpädagogik die Teilnahme am Orientierungspraktikum (OP) einschließlich der diesen Praktika jeweils zugeordneten Veranstaltungen im Rahmen des lehramtsbezogenen Bachelorstudiums an der Universität Potsdam. Die Teilnahme wird durch den erfolgreichen Abschluss des Moduls dokumentiert, in dem das jeweilige Praktikum enthalten ist.

(2) Sofern die in Absatz 1 genannten Module nicht im Rahmen des Bachelorstudiums erfolgreich absolviert bzw. nicht im Wege der Anerkennung gemäß § 16 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität

Potsdam (BAMALA-O) angerechnet wurden, kann die Teilnahme an einer Maßnahme im Sinne des § 2 Nr. 2 in anderer Weise nachgewiesen werden. Die Entscheidung über die Gleichwertigkeit der Maßnahmen erfolgt durch den für den Studienbereich Bildungswissenschaften des jeweiligen Lehramts zuständigen Prüfungsausschuss. Hierbei sind die „Empfehlungen zur Eignungsabklärung in der ersten Phase der Lehrerausbildung“ der KMK zu berücksichtigen.

#### **§ 6 Wahl des Schwerpunkts beim Lehramt für die Sekundarstufen I und II**

Bei der Immatrikulation in das Masterstudium für das Lehramt für die Sekundarstufen I und II erfolgt die Wahl der Schwerpunktbildung auf die Sekundarstufe I oder auf die Sekundarstufe II. Die Schwerpunktbildung auf die jeweilige Sekundarstufe gilt einheitlich für alle Fächer und Studienbereiche. Der Schwerpunkt kann nur einmal gewechselt werden. Der Wechsel des Schwerpunkts ist im Rückmeldezeitraum im Studienbüro/Studierendensekretariat anzuzeigen.

#### **§ 7 Zulassungsbeschränkungen**

Im Falle der Einführung von kapazitätsbedingten Zulassungsbeschränkungen zu lehramtsbezogenen Masterstudiengängen ist das Verfahren der Zulassung in einer Zulassungsordnung nach Maßgabe der jeweils aktuellen Fassung des Brandenburgischen Hochschulzulassungsgesetzes (BbgHZG) zu regeln.

#### **§ 8 In-Kraft-Treten**

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

**Anhang (zu § 3 Abs. 2 a) und b)):**

Lehramtstypen

<b>Lehramt bzw. Schwerpunktbildung Universität Potsdam (Masterstudium)</b>	<b>Lehramtstyp gemäß Rahmenvereinbarung der KMK</b>
Lehramt für die Primarstufe	Lehramt der Grundschule bzw. Primarstufe (Lehramtstyp 1)
Lehramt für die Primarstufe mit Schwerpunktbildung auf die Inklusionspädagogik	
Lehramt für die Sekundarstufen I und II mit Schwerpunktbildung auf die Sekundarstufe I	Lehramt der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 3)
Lehramt für die Sekundarstufen I und II mit Schwerpunktbildung auf die Sekundarstufe II	Lehramt der Sekundarstufe II [allgemein bildende Fächer] oder für das Gymnasium (Lehramtstyp 4)
Lehramt für Förderpädagogik	Sonderpädagogisches Lehramt (Lehramtstyp 6)